

Bezugspreis: 1/2 Mark und monatliche Besondere Monatshefte 1/2 Mark. Anzeigerpreis: Die Spalte 14 mm breit mit 10 Zeilen... Besondere Monatshefte 1/2 Mark. Anzeigerpreis: Die Spalte 14 mm breit mit 10 Zeilen...

Der deutsch-nationale Parteitag in München. Hergt über deutsch-nationale Politik im Reich und in Preußen.

München, 1. September. In seinem weiteren Verlaufe wandte sich der Parteitag darauf den ersten Hauptpunkt der Tagesordnung 'Deutsch-nationale Politik im Reich und in Preußen' zu. Dazu führt

Staatsminister Hergt

Wach der Lage des Reiches. Der Parteitag wird sich nun immer tiefer in Fragen und Selbstverständlichkeiten bewegen. Von unserer Reichsregierung ist nur das Streben nach der Angelegenheit, die uns nur helfen könnte. Man begreift das Volk als Mitsprachende, man gerät sich an die Freiheit. Wo aber Selbstbestimmung und Mannhaftigkeit sich erheben, da greift man sofort zur Verleumdung. Und eine starke Regierung kann die Lösung bringen. Unsere Lösung heißt: Heraus aus dem Wahle (Republik) heraus. Wir müssen arbeiten und eine andere Richtung für den Zeitpunkt, wo die Verantwortung auf andere Schultern übergehen. Nicht nur um der deutschen Selbstbestimmung willen treten wir für die Revision des Friedensvertrages ein, sondern wir führen damit eine europäische, ja eine Weltmission aus. Auch die anderen Staaten Mitteleuropas fühlen mit uns die Notwendigkeit unserer wirtschaftlichen Zusammenfassung. Ein großer positiver Widerstand Deutschlands würde gegen Ende des noch zu ziehenden. Unser Ansehen würde dadurch wieder hergestellt werden. Diese Aufgabe aber war zu groß für unsere kleine deutsche Regierung. Durch die Annahme des Ultimatum, durch das Versäumnisprogramm stärkte man nur die Entlastung in ihren Maßnahmen. Wenn der Ansehenshöhe des Einkommens der deutschen Nation in der Abwehr wäre das Ultimatum hinweggefegt worden. Die Schulfrage ist für uns noch nicht erledigt. Im Auslande ist der Wahnsinn der deutschen Schuld noch allgemein. Andererseits liegt die Gefahr vor, daß das Interesse in Deutschland an der Revision der Friedensverträge, um endlich die Wahrheit in der Welt zur Anerkennung zu bringen. Ebenso ist es bei der Auslieferungsfälle, bei der Beurteilung der Kriegsverbrechen gewesen. Die Revision in Preußen ist behaftet mit einem Irrtum, weil sie gleichmäßige Durchführung dieses Verfahrens anstößt. Wenn das deutsche Volk will, kann es durchsetzen, was es will. Beharrlich ist es, daß es überhaupt zu dieser Duldung in Preußen kommen müssen. Wir fordern auch heute wieder die Berücksichtigung der Gesamtheit. Auch in dieser Beziehung ist uns Bayern vorangegangen, wo die Revision des Ultimatum möglich und konnte das deutsche Volk einig werden.

schult ist und daß dadurch diese Bewegung herbeigeführt wird. Gerade dieses Erfüllungprogramm ist für den Mittelstand der Reichswehr. Nur das Wiedererlangen unserer nationalen Einheit und die Sicherung dieser Einheit ist die Aufgabe der Regierung. Warum hat die Regierung die Aushebung des Selbstbestimmungswillens nicht aufgegeben? Denken Sie an die Bestimmungen, an die Aushebungen im Rheinlande und in Ostpreußen, an die Zurückgabe der freiwilligen Fahnen aus glücklicher Anstandlichkeit, und wir sehen, daß die alte militärische Jugend keineswegs noch nicht verloren ist. Denken Sie an das Heimatgefühl der Jünglinge und der älteren Männer, die sich zum Selbstgefühl für Staat und Volk aufgeschlossen haben, an alles das, was wir in Bayern zu verzeichnen haben an Erregungslust und Arbeitssinn, an das Verhalten der Waffenträger, die alle deutsche Handlung zu behalten. Das waren die Grundlagen zur Selbstheilung, an die sich die Regierung hätte halten müssen. Aber die Regierung hat die Waffenträger, sie hatte Angst vor diesem Selbstbestimmungswillens. Man konstatierte einen neuen Wahn, den von der Verfassungseinstellung aller dieser Elemente, welche sich als Träger des Selbstbestimmungswillens heranzogen. Die Weimarer Verfassung richtete man als Ohren auf, der da spricht: 'Wer nicht für die Republik ist, ist weder nicht und muß als Vorkämpfer gebrandmarkt werden.' Welche Art mag die Demokratie mit dieser Verfassung wohl und ganz zufrieden sein; hat sie für die doch diese unannehmliche Herbeiführung in Zukunft gebracht, indem sie das Jünglinge an der Waffe werden sollte. Dieser Wahn mußte zur Reaktion führen, zur Reaktion auf in deutsch-österreichischer Richtung, wenn man an die Kritik denkt, die diese Demokratie in erster Linie vertreten (Republik) Weimarer Verfassung. Wie anders aber stellt es an, wenn sie diese Vorgänge bei der Regierungsbildung, dem Parteitag in der Regierung selbst, unter Hundstufen sehen, wenn sie feststellen, daß in den Regierungspartien selbst kein Verantwortungsbewusstsein vorhanden ist. Die Sozialdemokratie ist ja eine oppositionelle Regierungspartei geworden. Mit der Reichspräsidenten - ich sehe ganz von der Partei ab - wird ein Reichspräsident auf Grund der neuen Verfassung oder er nicht bloß ein Reichspräsident auf Grund der Reichsverfassung? Ein solches Jahr nach dem Zusammenbrüche des neuen Reichstages ist vergangen, aber immer noch haben wir denselben Reichspräsidenten. Die Aktivität des Reichspräsidenten ist nicht zu unterschätzen, das sehen wir an den neuesten Verhandlungen. Jetzt kommen wir als Wähler und Fragen: wo ist unsere Verantwortung? Grundgedanke in allen diesen Beziehungen. Wir sind die einzigen, die offen und ehrlich unsere Stellung zu dieser Weimarer Verfassung genommen haben. Wir sehen in ihr nicht der Weisheit letzter Schluss, sondern nur eine Episode. (Sehr richtig!)

Das neue Reichsvermögenssteuergesetz. Von Dr. v. Kries, Mitglied des Pr. Landtags.

Der Entwurf eines Vermögenssteuergesetzes, den die Regierung in einem Steuerentwurf von insgesamt 12 Steuerentwürfen dem Reichsrat vorgelegt, gleichzeitig aber durch Bekanntgabe an die Presse der öffentlichen Kritik unterbreitet hat, will vom 1. April 1923 ab eine jährliche Vermögenssteuer einführen. Diese Steuer soll durch einen während 15 Jahren zu erhebenden Zinsfuß zugleich das Reichsnotopfer ersetzen, soweit es nicht auf Grund des Gesetzes vom 22. Dezember 1920 - R. G. Bl. S. 2114 - beschleunigter Einhebung unterliegt. Die subjektive Steuerpflicht ist in dem Entwurf für die natürlichen Personen, ebenso wie bei der Einkommensteuer abgegrenzt. Die nicht physischen Steuerpflichtigen (Gesellschaftlichen) werden in § 2 Abs. 1, Nr. 3 des Entwurfs ersichtlich aufgeführt. Hierbei ist zur Voraussetzung der Steuerpflicht gemacht, daß der Steuerpflichtige eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausübt, so daß die Personvereinigungen und Vermögensmassen, die rein gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken zu dienen bestimmt sind und solchen Zwecken auch tatsächlich dienen, aus dem Kreise der Steuerpflichtigen auszufallen. Hieron abgesehen, sollen von der Vermögenssteuer befreit sein Klubs, Länder, Gemeinden (Gemeindeverbände), Kirchen, kirchliche und religiöse Gemeinschaften, die Reichsbank, und die Staatsbanken sowie gewisse Personen, denen durch zwischenstaatliche Verträge Steuerfreiheit zugesichert ist. Was die objektive Steuerpflicht angeht, so sollen Deutsche grundsätzlich mit ihren gesamten Vermögen, einschließlich des ausländischen Vermögens und Grundvermögens, der Steuer unterworfen sein, während bei Ausländern, soweit sie überhaupt für steuerpflichtig erklärt werden, das ausländische Betriebs- und Grundvermögen nicht zur Steuer herangezogen werden soll. Steuerbar ist das Vermögen, d. h. das gesamte bewegliche und unbewegliche Vermögen nach Wegzug der Schulden und sonst darauf ruhenden Lasten. Es soll hierbei keinen Unterschied begründen, ob das Vermögen dem Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, des Bergbaus oder eines Gewerbes (Betriebsvermögen), ob es als Grundbesitz nicht zugehörig besteht, die nicht zum Betriebsvermögen gehören (Grundvermögen), oder ob es anderweitig Vermögensobjekte umfaßt (sonstiges Vermögen). Möbel und Konsumt sowie andere bewegliche Gegenstände, soweit sie nicht zum Betriebsvermögen gehören oder zugehörig sind Grundbesitz sind, sollen mit gewöhnlich in § 9 des Entwurfs aufgeführten Ausnahmen (hochwertige Schmuckgegenstände und demn. mehr) von der Besteuerung frei bleiben, ebenso gewisse Renten- und Abfindungsbeträge - §§ 10 und 11 - deren Heraushebung zur Vermögenssteuer eine besondere Härte bedeuten würde. Für die Festsetzung des steuerbaren Vermögens der nicht physischen Personen sollen § 12. andere Grundbesitze gelten - § 14. Die Vermögenswerte sollen, vorbehaltlich Einführung fiktiver Fristen, durch den Reichsfinanzminister jährlich für drei Rechnungsjahre, erstmalig auf Grund des Vermögensstandes vom 31. Dezember 1922, festgesetzt werden. Der Maßstab für die Bewertung des Vermögens soll grundsätzlich der gemeine Wert sein. Der Ertragswert wird als Maßstab für die Vermögensbewertung nicht mehr anerkannt. In dem Falle kommt auch die in der Reichsbababenordnung vorgesehene geringere Bewertung des Betriebsvermögens während der Zeit der Erhebung des Zinsfußes, also während der ersten 15 Jahre, falls der Reichsfinanzminister nach Anhörung der berufenen Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen und nach Anhörung des Reichsrats befandet sein, bindende Anordnungen für die Bewertung des Vermögens - gemeint ist Betriebs- und Grundvermögen - zu erlassen, um, wie in der Vereinbarung hervorgehoben wird, die Bewertung den Schwankungen des Marktwertes anzupassen. Von einer nicht weiter interessierenden Ausnahme - § 3 - abgesehen, sollen Steuerpflichtige nur die Vermögen jein, deren Steuerwert Wert 50 000 M. übersteigt. Die Jahressteuer beträgt für die nichtphysischen Personen 15 vom Tausend, für die natürlichen Personen ist die Steuer nach der Höhe des Vermögenswertes gestaffelt. Die Staffelung beginnt mit 16 vom Tausend und endet bei den 20 Millionen Mark mit vierhundert vom Tausend. Der Aufstieg der neuen der erteilten Steuer erhoben werden soll. Bestätigt für natürliche Personen 300 v. S., für nicht physische Personen 150 v. S.

Wir erkennen an, daß eine gewisse Entschärfung zum Besseren durch die englische Politik eingeleitet ist. Aber die große Frage ist, ob diese Sicherungsmomente auszuführen sind auf die Basis einer Politik, die die Regierung. Das müssen wir mit aller Energie verlangen. Wer da glaubt, daß England um unserer schönen Augen willen diese Schwächung vorgehen kann, hat im Irrtum. Noch viel weniger ist es gegeben, weil in Deutschland eine demokratisch-sozialistische Regierung am Rube ist. Die Schwächung ist eine Folge der natürlichen Entwicklung. Nach dieser Entwicklung der letzten Jahrzehnte ist jetzt in England das Interesse erloschen, es kann jetzt an eine nähere Prüfung der Verhältnisse Europas gehen. Mit dem Interesse der englischen Großmacht im allgemeinen erwidert nun auch sofort das Interesse Englands als europäische Großmacht gegenüber dem gegenwärtigen politischen Frankreich. Es ist ein leichter Reiz, wenn man glaubt, daß diese auswärtige Leistung ein Erfolg der deutschen Ultimatumsumme wäre. Ist es denn überhaupt ein Erfolg, den wir erlangen haben?

Ganz Oberflächlich, das ungeteilte Oberflächlich muß es sein! (Sehr richtig!) Nun hat es zwar den Anschein, als ob man sich mit einer Teilung zufrieden geben wollte, wie sie von Entente-Teile in Aussicht gestellt wird. Das soll ein Erfolg sein? Nein, es wäre ein voller Fiasco und die Regierung trifft die Verantwortung, wenn wirklich eine Teilung Oberflächens kommen sollte. Denn sie ist es gewesen, die nicht rechtigste Vorlage getroffen hat, weil sie sich vollkommen passiv verhalten hat. Ohne die Verantwortlichkeit, die wir heute ganz anders bei der Revision der Verträge genug bezeugen werden sollen. Jetzt muß aber ein Teil gegeben werden, wenn noch etwas erreicht werden soll. Wir müssen offen auf die Verantwortung hinweisen, die entsteht, wenn wir Oberflächlich verlieren. Es gibt keine Vermittlung, wie sie der Reichspräsident im Auge hat. Oberflächlich ist ein Teil der Verantwortung in friedlicher Kultur wachsendes Land. Darauf beruht allerdings die Gefahr des künftigen Krieges, wir sagen es offen, und vor dieser Gefahr sollen sich unsere Gegner hüten (Einkühler) Weimarer Verfassung.

unser Ziel die Revision des ganzen Versalles Friedensvertrages

sein, das ist eine conditio sine qua non, das heißt keine irgendwelche Anerkennung. Für uns gibt es keine Erfüllung, das Ultimatum, für uns gibt es auch keinen Versuch dieser Erfüllung und gleichzeitig: nicht ein billiges Verlangen, nicht ein Mit-dem-Aufbruch-die-Wand-rennen, guter Wille zu einer neuen Einigung, aber auf anderer Grundlage, ist auch bei uns vorhanden. Der Ruf nach einer Revision der Weimarer Verfassung ist ein solcher neuen Einigungsgrundlage. Die freiwillige Leistung eines Volkes ist ertrag- und freigesetzter als aufgezwungene Sklaverei, nur muß anerkannt werden, daß die Leistungsfähigkeit für uns die Grenze ist. Innenpolitisch bedeutet unsere Zielsetzung:

die tragende Opposition gegen die Reichsregierung

als Trägerin der Politik und gerade heute ist diese tragende Opposition notwendig. (Sehr richtig!) Wir werden nicht scheuen, eine Regierung, nicht scheuen, einen Ministerpräsidenten, niemals werden wir die Rolle des Sanftlängers spielen, um diese Regierung aus den Schwierigkeiten herauszureißen. Wenn die Sozialdemokratie wieder einmal die Rolle der oppositionellen Regierungspartei zu spielen für gut hält, dann werden wir nicht die Hand zur Rettung dieser Regierung bieten. Bei einer Regierung auf anderer Grundlage werden wir zu einer einseitigen Vorlage unserer Stellung nehmen und weiter politisch mitarbeiten. Auch in Preußen sind wir Oppositionspartei. Auch da sind wir - aber bei aller politischen Wertung des Ministerpräsidenten Ebermard - nicht einig mit seiner Politik, mit seiner Zerstreung von der Politik der Weimarer Verfassung, das ist unser Ziel. 'Ich bin erst Deutscher, dann Preussener.' Wir erkennen an, daß diese Regierung den richtigen Weg der Verantwortung nach dem Minister, die ihr Handwerk verstehen, und der 'Ich bin Preussener' der Verantwortung zu gehen verstanden hat. Diese unsere politische Zielsetzung mußte durch den Reichspräsidenten in der Gesamtheit der Reichsversammlung...

Wir erkennen an, daß eine gewisse Entschärfung zum Besseren durch die englische Politik eingeleitet ist. Aber die große Frage ist, ob diese Sicherungsmomente auszuführen sind auf die Basis einer Politik, die die Regierung.

Wir erkennen an, daß eine gewisse Entschärfung zum Besseren durch die englische Politik eingeleitet ist. Aber die große Frage ist, ob diese Sicherungsmomente auszuführen sind auf die Basis einer Politik, die die Regierung. Das müssen wir mit aller Energie verlangen. Wer da glaubt, daß England um unserer schönen Augen willen diese Schwächung vorgehen kann, hat im Irrtum. Noch viel weniger ist es gegeben, weil in Deutschland eine demokratisch-sozialistische Regierung am Rube ist. Die Schwächung ist eine Folge der natürlichen Entwicklung. Nach dieser Entwicklung der letzten Jahrzehnte ist jetzt in England das Interesse erloschen, es kann jetzt an eine nähere Prüfung der Verhältnisse Europas gehen. Mit dem Interesse der englischen Großmacht im allgemeinen erwidert nun auch sofort das Interesse Englands als europäische Großmacht gegenüber dem gegenwärtigen politischen Frankreich. Es ist ein leichter Reiz, wenn man glaubt, daß diese auswärtige Leistung ein Erfolg der deutschen Ultimatumsumme wäre. Ist es denn überhaupt ein Erfolg, den wir erlangen haben? Ganz Oberflächlich, das ungeteilte Oberflächlich muß es sein! (Sehr richtig!) Nun hat es zwar den Anschein, als ob man sich mit einer Teilung zufrieden geben wollte, wie sie von Entente-Teile in Aussicht gestellt wird. Das soll ein Erfolg sein? Nein, es wäre ein voller Fiasco und die Regierung trifft die Verantwortung, wenn wirklich eine Teilung Oberflächens kommen sollte. Denn sie ist es gewesen, die nicht rechtigste Vorlage getroffen hat, weil sie sich vollkommen passiv verhalten hat. Ohne die Verantwortlichkeit, die wir heute ganz anders bei der Revision der Verträge genug bezeugen werden sollen. Jetzt muß aber ein Teil gegeben werden, wenn noch etwas erreicht werden soll. Wir müssen offen auf die Verantwortung hinweisen, die entsteht, wenn wir Oberflächlich verlieren. Es gibt keine Vermittlung, wie sie der Reichspräsident im Auge hat. Oberflächlich ist ein Teil der Verantwortung in friedlicher Kultur wachsendes Land. Darauf beruht allerdings die Gefahr des künftigen Krieges, wir sagen es offen, und vor dieser Gefahr sollen sich unsere Gegner hüten (Einkühler) Weimarer Verfassung.

# Politische Streiflichter

**Einträge zur Förderung von Handwert und Mittelstand.**  
Im Kampfbund des Preussischen Landtags wurden von den deutsch-nationalen Vertretern folgende Einträge eingebracht: 1. Der Minister für Handel und Gewerbe zu autorisieren, seine Erlasse über die Sinausbeziehung der Wahlen zu den Handwerkerkammern eine Nachprüfung zu unterziehen und zwar insoweit, daß Wahlen in kürzester Frist angesetzt werden sollen, falls keine Frist besteht, daß das neue Handwerkerrecht noch in diesem Jahre vom Reichstage verabschiedet wird; 2. Der Minister für Handel und Gewerbe nachzugehen, bei dem Reichsministerium für den Verbrauch darauf zu bringen, daß die preussische Handwerker bei der Vergütung von Arbeiten und Lieferungen für Nordbrabant, Ostpreußen und Belgien in angemessener Weise berücksichtigt wird und daß die preussische Landesausgabenstelle laufend und rechtzeitig über den Gang der Vorarbeiten in wie über die in Aussicht stehenden Aufträge unterrichtet wird; 3. Den Minister für Handel und Gewerbe aufzufordern, in Stuttgart nachzugehen eine Kunstgewerbe-Schule zu errichten, da die bestehenden öffentlichen kunstgewerblichen Fachschulen den vorhandenen Bedürfnissen nicht mehr gerecht werden; 4. In einem weiteren Antrag wird die Erhöhung der zur Förderung des Kunstgewerbes zu erblich Genossenschaftswesens im Gesamtjahr eingelegten Summe von 75 000 M. auf 150 000 M. verlangt.

**Das Berliner Tageblatt** möchte schon abrücken, die demokratische Partei erklärt einen Aufruf, in dem sie zur Bildung einer Front aller Verfassungstreuen auffordert, der Aufruf der Reichsregierung gebe die notwendigen Mittel zum Schutz der Reichsverfassung. Die demokratische Partei erklärt damit also die Unterdrückung der Preß-, Vereins- und Versammlungsfreiheit in Deutschland als ein Mittel zur Sicherung von Ruhe und Ordnung. Eine sehr eigentümliche demokratische Artikulation. Denn, Berliner Tageblatt beginnt die Rede denn auch schon unheimlich zu werden. Es schreibt: Weil die demokratische Republik leben muß, ist der Trennungsschritt gegen ihre Feinde unumgänglich. Aber nur wenn beide sozialistischen Parteien die Bewegung fest in der Hand behalten, wenn sie ähnliche Vorgänge, wie sie sich am letzten Sonntag in Potsdam ereignet haben, zu verhindern wissen, und wenn sie nie verpassen, daß es die Aufrechterhaltung der Demokratie ist, wird aus der jetzigen Aktion, deren Notwendigkeit keinen Augenblick verkant werden kann, eine Sicherung der demokratischen Grundgesetze und Grundfreiheiten zu ergeben. Aber eine Warnung ist am Platz: damit eine aus der Not geborene Bewegung zur Rettung der Republik nicht durch Ubertreibungen in ihre Gegenteile umschlägt.

**Die begnadigten Kommunisten des mitteldeutschen Auftrags** und der Reichstag. Gegen die Begnadigung von 50 Kommunisten durch die Reichsregierung werden im Reichstagen von den Reichstagsparteien Schritte eingeleitet werden, um die Motive der Regierung kennen zu lernen. Man ist der Meinung, daß eine Amnestie aller an Revolution Beteiligten in Zukunft das Unterdrücken von Unruhen erheblich erschweren wird und auch auf die Reichspolizeidirektionen bedauerlicher Art hervorzurufen dürfte. Wie veranlaßt sind auch Bestrebungen im Range, eine Begnadigung von 50 M. zu erwirken.

**Der Demokrat** - 1. März. Die „Zf. Bl.“ teilt die Einladung des Deutschen demokratischen Vereins zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung mit, in der sich folgender amüsanter Satz befindet:

„Um die Neuerung von Mitgliedern wieder zu beleben, wählen wir für jedes Jahr ein Mitglied aus, das die Mitgliedschaft am besten erfüllt und auf die Beitragsleistung am besten ist.“

Die Mitgliedsbeiträge gehen so langsam ein, daß wir fünfzig aus Monatszahlungen von 2 M. aufnehmen werden. Marxen zu 2 M. sind bei den Gruppenführern und an der Spitze, wo die Mitgliedschaften vorzuziehen sind, zu haben.

Sie haben nie viel von der Demokratie gehört gehalten, aber das viele ist es, was man von einer Mitgliedschaft mit einer ganzen Papiermasse oder Großformel bemerkt, erscheint uns doch herzlich wenig. Gerade für die Neugewonnenen sollte man mehr geben, damit endlich die Propaganda der Arbeiter angefangen wird, auch das viele ist es, was man von einer Mitgliedschaft mit einer ganzen Papiermasse oder Großformel bemerkt, erscheint uns doch herzlich wenig. Gerade für die Neugewonnenen sollte man mehr geben, damit endlich die Propaganda der Arbeiter angefangen wird.

**Geschäftsstelle.** Nach einer Mitteilung des Reichsministeriums aus dem Zentralbüro der deutschen Arbeiterbewegung hat die Reichsministerkommission beschlossen, daß die Bekanntmachung betr. Anwerben der Hilfe für Geflüchtete, Geschäftsstelle vom 21. Juni 1921 in den besetzten Gebieten untertätig angewendet ist. Die Bekanntmachung betrifft die Anwendung der unteren, sondern der Vertragsgläubigen nur geringen Änderungen.

## Das Zahnpulver „No. 23“

reinigt die Zähne so vollkommen, dass schon einmaler Verbrauch mit nach langer Gebrauch das Ansehen der Zähne verbessert wird. In Apotheken, Kolonialwaren, Obst- u. Gemüsehandlungen, in den Hauptstädten: Oststr. Ballin jun., obere Leipziger Straße 93; B. Berold, Osterstraße 48; Max Radler, Rannische Straße 2; Paulus-Drogerie, Friedrichstr.

## Wetterbericht

Wetterberichter des amtlichen Wetterwarteberichtsbüros für Commando. Bestehende Berufung. Hilbert Regenbauer

Täglich Autosfahrten in den Taunus und Rheingau.  
Festfahrten auf dem Rhein.  
Kochsalz-Thermen 65,7° C.  
Ausgezeichnete Heilkräfte bei Gicht, Rheumatismus, Erkrankungen der Atmungs-u. Verdauungsorgane, Nervenkrankheiten usw.

Prospekt frei. Südt. Verkehrsdruckerei  
Dr. Gurade  
Ferial, Prof. Isgt  
Institute.  
Dr. Arnsdorf  
Dr. Amson  
Dr. Doranblüth

Tücher-  
pensalien.  
Bernhard  
Hallwilk

In erster Linie kommen hierfür Einrichtungen in Betracht, die in irgend einer Form Einfluss auf die öffentliche Meinung ausüben in der Lage sind, vornehmlich die Presse. Zu allen Zeiten der Geschichte hat es weiterhin auch Persönlichkeiten gegeben, die, selbst als Erwählte des Volkes, infolge irgendwelcher Charakterzüge oder mehr oder weniger klar ausgesprochener Gesinnung, politischen Zwecken gefügig waren, die dem Staatsinteresse zuwiderliefen.

Doch derzeit befeuerte Möglichkeiten für die in unserem Lande wirkenden Kommissionen heute in erheblich größerer Zahl vorhanden sind, kann mit Hilfe eines einfachen Saluto-Referenzempels und des Stillsitzens auf unsere innerstaatliche Ohnmacht bewiesen werden, deren bester Graßmesser das ständig lauernde, zeitweise hervorbrechende Gespenst des Bürgerkrieges und der ersprechende Niedrigkeit der Moral ist, eine Katastrophe, die sogar amtlich neuerdings festgelegt wurde.

Wenn man nun die unerhöhlene Freude in der ausländischen Presse über die dem Kabinett Büchle zuteil gewordene Stärkung und die hiermit verbundene Wiederherstellung des nationalen Selbstbewusstseins durch den der Regierung sehr nachteiligen sozialistischen Vorkriegssozialismus verfolgt, der in der Folge gegen den Nationalgehalt der Bevölkerung völlig einheitlich arbeitet, so regt das doch in Verbindung mit dem ebenfalls noch ungeklärten politischen Mord in Münden zum Denken an, und Gedanken sind äußerst.

# Die Auslieferung des deutschen Vermögens an die Feinde

Von sachverständiger Seite wird uns geschrieben:  
Von den gewaltigen Summen, die dem deutschen Volk durch Steuern in Höhe von 80 und mehr Milliarden Mark jährlich abgegriffen werden sollen, wird ein großer Teil in die Hände des Feindbundes übergehen kraft des Ultimatum, dem wir uns unterwerfen haben. Frankreich vor allem will ja nicht Schlichtungen, sondern Geldleistungen von uns. Auf Vorrechte werden wir tröndeln und uns gefallen lassen müssen, daß die Früchte unserer Arbeit nicht dem eigenen Lande zugute kommen. Das ist traurig. Aber noch trauriger ist es, daß wir auch gestungen werden sollen, von der Grundlage unserer Wirtschaft, vom deutschen Volkvermögen große Teile unmittelbar an den Feindbund abzugeben. Denn das ist der Sinn jenes Planes, den der sozialistische Reichswirtschaftsminister Schmidt ausgedacht hat, und von dem klar und offen absurditäten die Reichsregierung nicht nur nicht den Mut gefunden hat, sondern ihn schriftlich in irgendeiner Form zu verurteilen, wie nach den Worten des Reichskanzlers beabsichtigt. Der Plan läuft nicht nur darauf hinaus, daß der Reichsregierung eine ersteilige Zwangshypothek auf ländlichen und städtischen Boden ein wesentlicher Teil dieses wichtigen Vermögens unseres Volkvermögens in die Hand gegeben werden soll, und daß es durch einen Zwangsverkauf an den Unternehmern des Feindbundes für die Unternehmungen, seine Hand haben wird, sondern in dem Plan liegt auch, daß zur Beschaffung der Devisen, die für die Bewirtschaftung an den Feindbund nötig sind, die so dem Reich in die Hand genommenen Sachwerte unmittelbar an das Ausland, d. h. in Wahrheit an den Feindbund, verkauft werden sollen.

Das ist an sich schon ein ganz ungeheurer Gedanke. Er macht der Feindbund in nachdem Maße zum Herrn über unsere Sachwerte, und der Feindbund wird es werden, diese Herrschaft zur Verhinderung der deutschen Frontarbeit auszunutzen. Aber es ist bemerkenswert, daß zu diesem Verkauf in erster Linie die Hypotheken auf den ländlichen und städtischen Grundbesitz benutzt werden sollen. Erst in letzter Linie sollen die Anfuhrerleistungen dazu verwanzt werden. Bei letzterem fürchtet man die „Ueberforderung“. Beim deutschen Boden fürchtet man sie offenbar nicht. Wie kommt dem Sinn eines deutschen Mannes ein solcher Gedanke entstehen? Der Boden ist die allgemeine Grundlage des Wohlstandes und der Wirtschaft des deutschen Volkes. Kein Volk, das besitzen, leben und wirtschaften will, kann seinen Boden in fremde Hände übergeben lassen. Es gibt sich selbst auf, wenn es das tut. Und nun will ein deutscher Minister, daß die Zwangshypothek auf diesen Boden, die in vielen Fällen den heutigen Verkaufswert der Grundstücke erreichen oder gar übersteigen werden, von Reichsbürgen offiziell an den Feindbund verkauft werden! Der Reichsbürger eines großen Teils des deutschen Bodens wird auf diesen Feindbund, und da, wie gesagt, keine Hypothek in vielen Fällen den Bodenwert erreicht, so erlangt er dadurch schließlich die letzte entscheidende Vermögensgewalt über den deutschen Boden überhaupt.

In einzelnen Fällen sind die Uebertragungen an feindliche Eigentümer auch jetzt schon vorgenommen, namentlich unter dem Druck der großen Besatzungen und Erdverwundungen der Bodenbesitzerkassen in Stadt und Land im Zusammenhang mit der Geldentwertung. An die Stelle früher Einzelübertragungen soll jetzt eine planmäßige von Reichsbürgen geleitete Uebertragung in großem und größtem Maße treten. Das ist nicht anders als die Vernichtung der eigenen Existenz des deutschen Volkes, nichts anderes als die Einführung eines Volkstums, bei dem das deutsche Volk freilich und Leben in die Hand seiner Feinde gibt.

ander getrennt leben, zusammen zur Steuer verlangt werden sollen, und daß, sofern ein Steuerpflichtiger oder sein Nachbargänger mehr als den beschleunigt zu erwerbenden Teil des Vermögenssteuers bezahlt hat, ihm der überbliebene Betrag auf die Vermögenssteuer anzurechnen oder auf Antrag zu erstatten ist. Die außerordentlich schwere Belastung, die der Gegenstand für den in Produktionsergebnis arbeitende Vermögen bedeutet, liegt weniger in der Höhe der Steuerlast als der Aufsicht, als in den geplanten Vermögensschätzungen für die Ermittlung des steuerbaren Vermögens. Wenn in Zukunft das Betriebsvermögen in demselben Maße zur Vermögenssteuer herangezogen werden soll, wie jedes andere Vermögen, wenn nicht mehr der Ertragswert die Grenze bedeutet, über die die Besteuerung bei spezialität geteilteren Verkaufspreisen nicht hinausgreifen darf, dann werden die 300- bis 150-prozentigen Zuschläge der geplanten Steuer, die nach eigener Ansicht der Regierung einen tiefen Einfluß in die Vermögenssubstantia bedeuten, das im Wirtschaftsbetrieb arbeitende Vermögen von Jahr zu Jahr mehr in einer die Wirtschaftserträge über den Wert der Vermögen vermehren. Ist es richtig, — und das ist oft seiner Seite bezweifelt worden —, daß unter Wirtschaftspolitik vor allem dahin streben muß, die heimische Produktion zu steigern, so wird eine Besteuerungsform als grundsätzlich berechtigt betrachtet werden müssen, die im Laufe der Zeit ein Sinken der Produktion zur sicheren Folge haben wird. Hierbei muß noch darauf aufmerksam gemacht werden, daß die finanzpolitischen Bedürfnisse der geplanten Steuer, die nach eigener Ansicht der Regierung einen tiefen Einfluß in die Vermögenssubstantia bedeuten, das im Wirtschaftsbetrieb arbeitende Vermögen von Jahr zu Jahr mehr in einer die Wirtschaftserträge über den Wert der Vermögen vermehren. Ist es richtig, — und das ist oft seiner Seite bezweifelt worden —, daß unter Wirtschaftspolitik vor allem dahin streben muß, die heimische Produktion zu steigern, so wird eine Besteuerungsform als grundsätzlich berechtigt betrachtet werden müssen, die im Laufe der Zeit ein Sinken der Produktion zur sicheren Folge haben wird. Hierbei muß noch darauf aufmerksam gemacht werden, daß die finanzpolitischen Bedürfnisse der geplanten Steuer, die nach eigener Ansicht der Regierung einen tiefen Einfluß in die Vermögenssubstantia bedeuten, das im Wirtschaftsbetrieb arbeitende Vermögen von Jahr zu Jahr mehr in einer die Wirtschaftserträge über den Wert der Vermögen vermehren.

Daß alle Volksgenossen in der kühneren Lage des Vaterlandes die größten Opfer bringen müssen, unterliegt keinem Zweifel. Ungleichheit müssen auch gewisse Ungleichmäßigkeiten bestehen, die sich bei der Veranlagung des Reichssteuerns zwischen den einzelnen Vermögensklassen ergeben haben. Der Weg aber, den die Reichsregierung zur Erreichung dieses Zieles einschlagen will, nun alles über einen Kamm scheitern und völlig verschiedenartige Wirtschaftsfunktionen in ganz gleicher Weise steuerlich behandeln zu wollen, führt dahin, daß die Massen geschädigt werden, die uns die goldenen Eyer legen sollen.

# Cui bono?

Wenn ein Verbrechen verübt worden ist, möchte sich jeder denkende Mensch vor der Aufführung zunächst einmal fragen: „Wem gereicht es vor dem Vorteil?“ Das Obenbene ist es jedenfalls, sich zunächst die Antwort auf diese Frage zu überlegen, ehe man die Ermittlungen in entgegengelegter Richtung beginnt.

Nur zu leicht geraten wir bei der Beurteilung aller Geschehnisse, die unter incomplicierten Neben beeinflusst, auf den falschen Weg, wenn wir uns nicht immer wieder vor Augen halten, daß wir viel unfernen politischen Aufwandes in einem Staate leben, der seine selbständige Politik mehr treibt, kann, dessen Regierung nur dann von den Siegerstaaten gebildet wird, wenn sie diesen gewinnhaft ist und die öffentliche Meinung, diesen wichtigsten Faktor jedweder politischen Möglichkeit, so beeinflusst, wie es der Volk der Sieger post.

Nur zu leicht vergißt man dann auch, daß die führenden Organe der unfernen verfallenen Lande gegenüber eingeschlagenen Wiederholungs-Politik die Entente-Kommissionen sind, deren Berichte und Vorschläge auf Grund der Erforschung unserer incomplicierten Machtverhältnisse erfolgen. Je mehr diese Kommissionen ihre ureigenen Aufgaben, die Enttarnung Deutschlands, vollendet haben, desto nützlicher ist es, daß sie für Augenmerk auf diejenigen Maßnahmen richten, die ihnen dazu geeignet erscheinen, auch den Willen zum Widerstand im Keime zu ersticken.

Die Wege, die in der modernen Politik zur Erreichung dieses Zieles eingeschlagen werden, erleben wir täglich in den besetzten Gebieten. Jedoch schon immer hat das einfachste Mittel zur Wiederholung eines der staatlichen Selbstständigkeit beraubten Landes, das in seiner Gesamtheit nicht dauernd militärisch besetzt werden kann, darin bestanden, die incomplicierten Gegenstände an ihren Quellen zu ergründen und zu schüren. Wie dem unfähigen Diplomaten, der es nicht verstanden hätte, in dem Lande seiner Arbeit Beziehungen zu Freieren und Persönlichkeiten anzuknüpfen, die für Geld und Gehalt hinter Heiden maskierte Einführungen zu haben sind.

# WIESBADEN

**Im Herbst und Winter voller Kurbetrieb**

Täglich auserlesene Unterhaltung im Kurhaus, Staatstheater usw. Kinobühnen, Schauspiel, Oper. Direkte Schnellverbindungen, Einreise auch jetzt noch unbeschränkt. Es genügt Heimausweis mit Bild. Aufenthaltsdauer unbeschränkt. Beste Unterkunft u. gute Verpflegung in folgenden Häusern:

Adler, Badhaus	Europaischer Hof d. Kaiserhof, Badh. c	Quisisana	Schwarzer Bock, Badh. c	Wiesbadener Hof c
Bellevue, Badh. c	Fürstentum, Badh. c	Regina	Taunus-Hotel	Zentral-Hotel c
Bender, Badhaus f	Grüner Wald c	Riviera	Vivier, Badh. c	Preis auf Anfrage
Bristol-Excalibur d	Hess. Hof, Badh. d	Rose, Badhaus a	Victoria, Badhaus a	Pensionen
		Royalé	Weisse Lillen, Badh. c	Haus Dambschalt c
				Rupprecht d
				Dr. Doranblüth
Pensionsmindestpreise: a = 110 Mark	b = 70 Mark	c = 60 Mark	d = 50 Mark	e = 45 Mark
				f = 35 Mark



# Stadtschützenhaus,

Frankenstrasse 1,  
3 Minuten v. Hauptbahnhof.

Vornehmes öffentliches Verkehrslokal.

- Gute Weine und Biere. —
- Sale für Festlichkeiten jeder Art. —
- Zimmer zu Konferenzen u. s. w. —
- Anerkannt gute Küche. —

**Ernst Hempel,** Oekonom der Stadtschützengesellschaft, früher langjähriger Küchenmeister des Hotels „Stadt Hamburg“.

Sonntag abend nach dem Rennen  
**Hotel Stadt Hamburg**  
Erstklassige Renn-Diners im Festsaal  
bei vornehmer Unterhaltungsmusik

## North-Pacific-Coast-Line

(Holland-Amerika-Linie und The Royal Mail Steam-Packet-Company).  
Direkte Abfahrten von HAMBURG nach:  
Cristobal (Colon, Panama), San Pedro (Los Angeles), San Francisco, Portland, Seattle, Vancouver, evtl. nach Victoria u. Astoria sowie im Umlauf bei genügender Ladungsangebot auch direkt nach: Punta Arenas, San Juan del Sur, Corinto, Amapala, La Union, La Libertad, Acapulco, San José de Guatemala, Champerico, Ocosingo, Acapulco, Manzanillo, Mazatlan, Guaymas, Altata und La Paz (durch den Panama-Kanal) sowie in Durchfracht nach Honolulu und Hawaii.  
D. „Kendyk“ 12 (20) tons. . . . . 19. September  
D. „Kunderdyk“ 12 (20) tons. . . . . Anfang Oktober  
D. „Noorderdyk“ . . . . . Ende Oktober  
D. „Noorderdyk“ . . . . . November  
(Aenderungen vorbehalten.)  
Diese Dampfer sind mit Kühlräumen versehen.  
Wir zeichnen Durchkonossemente nach allen Eisenbahnstationen der Vereinten Staaten via San Francisco, Portland, Seattle, Vancouver, Güterannahme: Schuppen 53.  
Nähere Auskunft wegen Fracht usw. erteilen die Agenten:  
**Olaf Lassen & Co., Hamburg,**  
Phs. van Ommeren (Hamburg), G. m. b. H., Hamburg.

# Stadtschützenhaus,

Frankenstrasse 1,  
3 Minuten v. Hauptbahnhof.

Vor und nach dem Rennen

**:: Diners ::**  
— in bekannter Güte. —

**Mittwoch, den 7. Sept.**  
**Gr. Schlachtfest**  
Ernst Hempel, Oekonom.

Konzertleitung Reinhold Koch, Halle.

Mittwoch, 7. September, abends 8 Uhr

## Thaliasaal

Lieder- und Arienabend

**Emmi Lüdicke-Eckardt**

(Soprano) Berlin.

**Bernhard Bötzel**

(Tenor) Deutsches Opernhaus, Charlottenburg.

**Eduard Mörke,** Kapellmeister am Deutschen Opernhaus, Charlottenburg (am Gottrian-Steinwegflügel).

Lieder von Brahms, Schubert, Grieg, Arien von Verdi, Kreisler, Liszt.

Karten zu 5,20 bis 14.— Mark bei

**Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.**

Donnerstag, 8. Sept., abends 7/8 Uhr

## Degenlogensaal

(Paradeplatz)

**Die Gewissheit über unsere Toten.**

Vortrag mit 75 Lichtbildern von

Ingénieur **Bezerre-Altona.**

Kölnische Zeitung: Wer heute den Spiritismus als Falschheit u. seine Phänomene für Taschenspielerkunststücke ausgiebt, ist lediglich unwissend.

Karten zu 3,40, 5,80, 9,40 Mark bei

**Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.**

## Kahlbaum - Stube

Leipzigerstr. 53. W. Temler.

**Liköre :: Weine**

Sportzeitungen liegen aus. Rennerberichte.

## Vorläufige Anzeige.

Gegen Ende Oktober beginnen in der bisherigen Weise meine Winterkurse unter

Mitwirkung des Herrn Crügerl, Geh. Anmeldebeamten meines Ich vom 1. Okt., entstehen.

**Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.**

## Rudolf Kraemer, Dentist,

nur Leipzigerstr. 21 II, gegenüber Passage-Theater

Telephon 4343. Sprechzeit 9—12, 2—9

Aus Kreisen des kaufenden Publikums wird darüber Klage geführt, dass Ladengeschäfte, die über Mittag schliessen, dies nicht einheitlich, sondern zu verschiedenen Zeiten tun. Wir glauben deshalb, den Inhabern von offenen Verkaufsstellen, welche über Mittag geschlossen halten, empfehlen zu sollen, bei der Schliessung einheitlich zu verfahren und möchten zu diesem Zweck anregen, für den Mittagschluss die Zeit von 1—2.30 Uhr zu wählen.

Die Handelskammer zu Halle.

## Von der Reise zurück.

# Prof. Kauffmann

Facharzt für Suggestions- und Hypnose-Behandlung,  
Lüwensapotheke :: Markt,  
Sprechstunden 8—10 außer Sonnabend.

## Regelmäßige Verbindung

von

## H.D.S. Steffin nach Reval

und zurück durch den erstklassigen

**Poffagier-u. Frachtdampfer „Thorften“**

(Kap. O. Blumenthal).

Wöchentliche Abfahrten am Freitag, den 9. September, abends 10 Uhr und Freitag, den 23. September, abends 10 Uhr. Die Wochentage mitteln an 3 u. 4 Abfahrten bis 6 Uhr nachmittags im Kurs sein. Die Fahrzeit beträgt nur 48 Stunden, daher günstige Poffagiergelegenheit. Nähere Auskunft beim

**Mundt & Schütt, Stettin, Bollwerk 1.**

Telegr.-Adr.: „Eandla“. Fernspr. 535 u. 576.

## Wratzke & Steiger, Poststr. 9.10.

Juwelen — Gold — Silber.

## Hall. Brückenwaagen- u. Windenfabrik

G. m. b. H.,

Halle a. Saale, Mansfelder Str. 48,

baut

# Waagen

aller Art sowie Reparaturen und Umänderungen daran.

Telephon 6386.

## Billiger Fleisch-Verkauf.

1a. Rindfleisch a 3 Pf. 17 Pf.

1a. Kalbfleisch a 3 Pf. 11—12 Pf.

1a. Schweinefleisch a 3 Pf. 11—12 Pf.

1a. Schlachtkühe a 3 Pf. 14 Pf.

1a. Schlachtkühe a 3 Pf. 19 Pf.

1a. Schweinefleisch a 3 Pf. 15 Pf.

1a. Schweinefleisch a 3 Pf. 22 Pf.

1a. Schweinefleisch a 3 Pf. 5 Pf.

**Robert Hammer, Fleischermeister,**

St. Marienstr. 2. Tel. 2097.

Wir bitten unsere Käufer erachten, alle Einkäufe in festlichen Gelegenheiten nur bei den Spezialisten des „Billigen Fleisch-Verkaufs“ zu besorgen an welcher

Abends sind wir im  
**Delirestaurant „Stier“**  
Vornehmstes Restaurant. II. Weine.  
Künstler-Konzert.

**Wilhelm Zander**  
**Sole Malerarbeiten**  
Farbige Raumschmüßungen, Weißlackierungen, sämtliche Anstriche

Halle-Saale  
Fernsprecher 1055  
Hilmenystrasse 23

# Gebrüder Bethmann ♦ Halle a. S.

Werkstätten für Wohnungskunst ♦ Große Steinstraße 79/80

## Hervorragende Ausstellung neuzeitl. Zimmer-Einrichtungen

nach Künßleentwürfen, mit besonderer Berücksichtigung der Zweckmäßigkeit, Bequemlichkeit und Formen Schönheit, unter Verwendung edelster Hölzer und erstklassiger Stoffe.

Beleuchtungskörper — Teppiche — Stoffe — Vorhänge — Antike Möbel.

**F. Lindenhahn,**  
Süßgrabenstr. 8,  
Spezialgeschäft für  
Kochherde, Kochöfen und  
Dauerbrandöfen  
in besserer und einfacher  
Ausführung.  
— Waibfelle in weiß emailiert. —

**Das deutsche**  
**Kriegerkochhaus**  
**Davos**  
in Gefahr!  
Kriegerkochhaus  
Kriegerkochhaus  
Kriegerkochhaus

**Bahn-Atelier**  
**M. Brosig,**  
Steinstra. 34 I. — Fernsprecher 5307.  
Erschließung von 9—12 und 3—5 Uhr.

**Strohschuhe**  
mit Doppelsohlen in jeder Größe.  
**Stroh-Teppiche**  
in jeder Größe — auf Wunsch in Farben gemustert. In besonders feiner Ausführung je nach Bestellung.

**Gustav Spannaus, Herpf**  
bei Meinungen.

**Vonder Reise zurück**  
**Prof. Grund,**  
Facharzt für innere u. Nervenkrankheiten,  
Bernburger Straße 25a. Tel. 4400.

**Familienversicherung**  
Wer für sich und seine Hinterbliebenen sorgen will, erreicht dies in besonders vorteilhafter Weise durch Beitritt zur Familienversicherung der **Preussischen Beamten-Versicherungsgesellschaft**.  
Lebensversicherungsanstalt für deutsche Reichs- und Kommunalbeamte, Geistlichen, Lehrer, Lehramtskandidaten, Rechtsanwälte, Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Förster, Ingenieure, Architekten, Kaufmännische Angestellte u. sonstige Privatangehörige.  
Versicherungsbestand 324.232.145 M.  
Vermögensbestand 217.928.855 M.  
Der Verein arbeitet ohne bezahlte Beamte und spart dadurch sehr bedeutende Summen. Er kann daher die Prämien Versicherungsbeiträge sehr niedrig stellen und trotzdem sehr hohe Dividenden verteilen, so daß die Gesamtkosten für die Versicherung unbedeutend gering sind. Die Versicherung erfolgt auf Anforderung kostenfrei durch die Direktion der Preussischen Beamten-Versicherungsgesellschaft zu Hannover.  
Bei einer Drucksachen-Anforderung wolle man auf die Anknüpfung in diesem Blatte Bezug nehmen.

Wir bitten unsere Käufer erachten, alle Einkäufe in festlichen Gelegenheiten nur bei den Spezialisten des „Billigen Fleisch-Verkaufs“ zu besorgen an welcher

**Stadt-Theater**  
Sonnabend, den 7. Sept.  
Gefühlvolle Komödie  
Dr. Paul Kahle,  
Ernst Posony,  
Das Rheingold  
Sonntag nachm.  
Jugend.  
Sonntag abend  
Der Barier von

**Preisska**  
Sonnabend, den 7. Sept.  
im „Hansa-Haus“  
am Riebeckplatz, neben  
Einsatz 10 Mk. 10  
100 usw. 3 und

**Rich. Fienm**  
Bröderstr. 16, an

empfehle  
alle optisch.  
gut und preisw.  
Anfertigung  
all. Art. Vornehm.  
von Augent.  
Reparaturen spez.  
Fernspr. 518

**Engl. u. franz.**  
Anfangsunterricht  
auf. Ch. Uhr u. a.  
d. Weidmannstr.

**Sport-Welt**  
für  
Fußball, Tennis,  
Golf-Spieler,  
Fahrr., Radfahrer,  
Zurner (mit 6  
athlet. u. 20  
empehlt in ger.  
maß, sehr preisw.)  
H. Schuee  
A. & F. Ebers

**Billige**  
**Korsetts**

**Toska**  
**Crunk**  
16 Markt  
unter der Marktstr.

**Skatigelegant**  
im Hansa-Platz, neben

**Ein**

# Halle und Umgebung

Halle, 2. September.

## Der Sedantag in Halle vor 50 Jahren

Ihrer in den Vorlauf des Sedantages in Halle im Jahre 1871 haben wir in der „Halleischen Zeitung“ vom 8. September 1871 folgende Schilderung:

„Zum Feiern des Jahrestages von Sedan waren auch in unserer Stadt viele Häuser festlich mit Fahnen und Plaggen geschmückt. Am Abend fand in Freyberg's Garten auf Anregung des Dr. Me eine Versammlung der Halleischen Zeitung, Singer und Turner statt, die bestimmt war, dem herrlichen Feiern, den Charakter eines echten Volksfestes anzuhauchen. ...“

„Nach einem Gede, das der Hauptmann des Pflügers Schepers, Hr. Hofmann, auf die Einigkeit der Sänger, Schützen und Turner ausrichtete, sprach schließlich Dr. Me den Versammelten den Dank für das Jubiläumsgedächtnis des Festes aus. ...“

### Ein Brand bei der „Halleischen Zeitung“

Seit morgen gegen 11 1/2 Uhr brach in den Bureauarräumen der „Halleischen Zeitung“ ein Stubenbrand aus. Der Brandursachen sollte gewacht werden. ...“

### Provinzialversammlung der Postlichen Union in Halle

Unter dem Vorsteher des Superintendenten Luthers-Gieseler lagte am Donnerstag die Gruppe der Postlichen Union im „Rosa-Mann“-Kaufhaus auf Grund von 1. Kor. 15 die Lösung aus: ...“

widlung unserer Jugend und damit unseres Volkes. Sie kann in der sogenannten Gemeinschaftsschule, als angeleglicher Berufungsschule, weil sie der Religion außerhalb der Religionsstunde keinen Einfluß auf Unterricht und Erziehung gestattet, das Ziel für unsere Kinder und unsere Jugendzeit nicht erfüllen. ...“

Ueberzeugung am besten durch die Befähigungsschule aber, wie sie lieber lagen, evangelische Schule gefördert werden. Auf die geistliche Schulinspektion wird verzichtet, auch auf jede Befähigung des Religionsunterrichtes seitens der Geistlichen. ...“

# An unsere Leser!

## Entscheidungsschwere Ereignisse

haben die letzten Tage mit den Verhandlungen der Regierung gebracht, die Deutschlands innerpolitisches Leben von neuem aufräumen und aerräumen. Die Maßnahmen der Regierung zur Befestigung der Republik sind nach der eigenen Erklärung der Regierung Ausnahmeverordnungen gegen den nationalen Geßanten. ...“

Lekten Regierungsmahnahmen auferlegt, um keiner Regierunftsstelle eine begründete Handhabe zu ihrer Unterdrückung zu bieten. Aber sie wird sich niemals dazu hergeben, Handlungen und Vorgänge im politischen Leben zuzuschweigen. ...“

Wie sie selbst auch in diesen schweren Tagen unentwegt treu zum nationalen Geßanten und zu Preußen-Deutschlands großer Exaltation bleibt, so gibt sie sich andererseits auch der besten Erwartung hin, daß ihr ständig wachsender Leserkreis auch ihr die Treue halten wird. ...“

So richten wir auch aus Anlaß der neuen Ausnahmebestimmungen der Regierung, die jedem Deutschen die Augen öffnen sollten, die ergebene Bitte an unsere Leser, auch zu dem neuen Vertriebsmaßstab am 1. Oktober oder schon vorher unserer „Halleischen Zeitung“ neue Leser anzuschreiben. ...“

Bestellungen nehmen schon jetzt die Postanstalten, Briefträger und unsere Austräger, sowie unsere Geschäftsstelle entgegen.

## Das Programm des Halleischen Wirtschafts- und Verkehrsverbandes E. V.

### Seine Ziele und Aufgaben.

Während wir bereits in unserer Dienstadt-Morgenausgabe über den neugegründeten Halleischen Wirtschafts- und Verkehrsverband E. V. berichtet, sind wir heute in der Lage, eingehendere Mitteilungen über dessen Ziele und Aufgaben zu machen. ...“

Zudem ist natürlich, nachdem die ersten Anzeichen einer beginnenden Konjunkturlinderung der namhaftesten Vertreter des wirtschaftlichen Lebens in Mitteldeutschland verleiht, sofort Verzicht auf den Plan erschienen, um der Stadt Halle den Vorstoß zu machen, doch ohne viel Aufhebens „im Schatten einer Großstadt“ weiterzugeben. ...“

Doch ist mit der Verhandlung des Halleischen Wirtschafts- und Verkehrsverbandes (E. V.) der letzten nicht verfehlt, besonders heute, wo die Kriegskrisis des Wirtschaftslebens, die jeden freien Volkswirtschaftler auslöscht, sich allmählich verliert. ...“

Diese Verhältnisse bringen dazu, daß die in Frage kommenden Interessentenkreise ihre Ziele so großartig und weitreichend wie möglich anlegen. ...“

Es ist das Verdienst Rudwiga Buhners, daß die Bahnlinie Magdeburg-Deßau über Halle geleitet und damit die heimlichen Geschäftspunkte des damaligen Königsreichs Sachsen in den Hintergrund gedrängt wurden. ...“

Erinnert sei jedoch noch an die seit langem erörterte Kanalfrage, die für das mitteldeutsche Wirtschaftsgebiet von höchster Bedeutung ist. ...“

Um nun noch kurz auf die Punkte des Programms zu sprechen zu kommen, welche die Stadt Halle im besonderen angehen, so wäre es für den neugegründeten Verband ein dringender Wunsch, Halle nach außen hin in ein größeres Licht zu stellen. ...“

Um den Fremdenverkehr, der nebenbei dauernd zurückgeht, zu heben, können verschiedene Wege eingeschlagen werden. Kunst- und Museumswesen und ähnliche Veranstaltungen, wie sie andere Städte schon längst pflegen, wären sehr geeignete Hilfsmittel. ...“

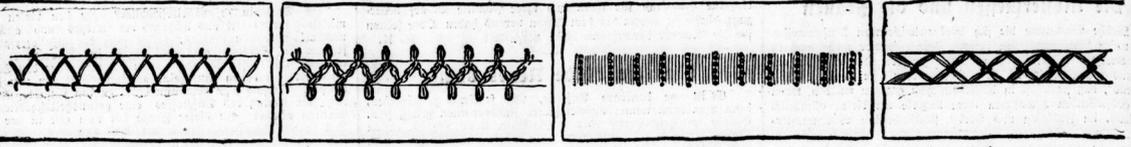
**Möbel-Halle** % Alter Markt 1 u. 2  
**Ausstellung** Albert Marick Nachf.  
 200 Zimmer einfacher u. reicher Art preiswert







# Aus dem Reiche der Mode



## Handgearbeitete Verzierungen.

Wir wissen alle, daß der Krieg in Bezug auf Mode vielfach recht legendär gewirkt hat. — Im greifbarsten empfand der unermessliche Wohlstand dieser Epoche an einzelnen Stoffkleidern und logen, billigen Konfektionskleidern. In Friedenszeiten kaufte man schon sehr nette Bastilleiden und vor allen Dingen Blüten, die reich mit Spitzen und Einlagen garniert waren, für ein Spottgeld. Die Spitzenpreise waren lächerlich niedrig und der Ehrgeiz der Engrosgelehrte ging darauf aus, ein teures Kleid schnell und billig zu kopieren. Waren an dem kostbaren Kleide 10 m edle Spitze, bekam das billige genau 10 m billige Imitation. Das war bequem und verkaufte zugleich bei vielen Frauen die oberflächliche Selbsttäuschung — „auch elegant“ zu sein. — Erst der vollständige Mangel an Material überhaupt, brachte die Konfektion, besonders die Stempelfabrikation dazu, nachher, wie man, den nun einleuchtend hohen Preisen entsprechend, auch ohne Zutaten eine Wirkung erzielt. Der Matter in der Not war vor allen Dingen der Stoff in sich und zwar der Handbohsbaum. Mähdinterarbeit verlor gegen die Handarbeit sehr bald seinen Reiz, und der Handbohsbaum ziert nun schon jetzt einer Reihe von Jahren in 1000 Variationen die einfaches wie die eleganten Kleider. Trotzdem ist man feiner noch nicht müde geworden. Im Sommerkleide, an guten Seidenkleidern, an Blüsen und Kindergeboten wie an Blüsen ist Handarbeit ein Schmuck, der gar nicht einmal immer mühsam und allzu zeitraubend sein braucht. Was für hübsche Erholer sind durch Häuteln für Blüsen wie auch Beinbindearbeiten ergibt modern! Kleider geeigneter und besagte eleganter ist ein mit Häuteln abgefertigter Stoffvolant, als eine hübsche Spiel. Bei den verschiedenen Stofflämen und Hirschen kommt es natürlich wie bei allen Handarbeiten, auf Gleichmäßigkeit an, sowohl der Abstände als auch der Größe. Man kann die Hände durch die Hände verbinden. Es gibt aber so unendlich viele kleine Möglichkeiten, die das einfache Kleid sofort zu einem geschmacklich hochliegenden Gegenstand machen, welches, seiner Bestimmung entsprechend, jeder Kritik standhalten kann.



1. Schlichtes Weißkleid zur Einfassung. 2. Elegantes schwarzes Weißkleid mit Genulle und Seidenfadereit. 3. Dornehmes Einfassungkleid für größere Mädchen.



5. Mittelste Deckflanze mit Hohlbaum.

Stoffvolant, als eine hübsche Spiel. Bei den verschiedenen Stofflämen und Hirschen kommt es natürlich wie bei allen Handarbeiten, auf Gleichmäßigkeit an, sowohl der Abstände als auch der Größe. Man kann die Hände durch die Hände verbinden. Es gibt aber so unendlich viele kleine Möglichkeiten, die das einfache Kleid sofort zu einem geschmacklich hochliegenden Gegenstand machen, welches, seiner Bestimmung entsprechend, jeder Kritik standhalten kann.

geschmacklich hochliegenden Gegenstand machen, welches, seiner Bestimmung entsprechend, jeder Kritik standhalten kann.



4. Festkleidchen aus roja Last.

8. Geschnittene Stoffstreifen als Besatz. Dünner Stoff in 2-3 cm breite Streifen, geschnitten mit zu beiden Seiten mit der Maschine in Zäunen abgefertigt und dann zu kleinen Büschen plissiert und zusammengelappt und durch Eingekante durchgezogen.

## Einfassung.

Schwarz oder Weiß — ist schon so oft die Dekorte erstört worden, wenn man über die Kleidung der Konfirmandinnen spricht. In den meisten Fällen wird man die hübsche Tracht der katholischen Fräulein als besonders gemüht und auch den meist noch jüngeren Kindern angemessener finden als die schwarzen Kleider. Aber hier handelt es sich um ein mal nicht allein um den Geschmack, sondern um eine Tradition, die sehr tief gewurzelt ist. Auch die Umwertung aller Dinge bei der Einführung eines Kleides doch eine große Begehrtheit machen muß, daß daran nichts ändern können. Dagegen hat das Schwarz doch in den letzten Jahren kein Dürteres bekommen und mehr erfahren, daß es Modische geworden, und daß man auch sonst junge Mädchen in schwarzen Kleidern zum Ball gehen läßt.

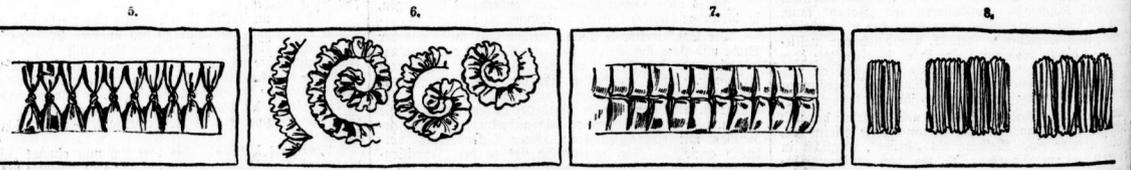
Am nettesten ist jedenfalls ein schwarzes Samtkleid, denn der hübsche Glanz des Samts hebt sofort nur einen kleinen farbigen Garnitur, um aus dem Einfassungseid gleich ein Kleider, ganz Kleid zu machen. Patientenalt, d. h. Baumwolle ist nicht jedermanns Sache und Seidenklam ist sehr teuer, aber es gibt jetzt einen Baumwollstoff, der Seidenkamm, der Seidenglanz hat wie der idische Pame über Spielent, Stoffe gehen.



4a. Schwarzes Samtkleidchen zum Spickel.

## Die abgebildeten Modelle

1. Schlichtes Weißkleid zur Einfassung mit Seide und Seidenband garniert. Das jugendliche Kleid ist aus dem einfachen Stoff geschnitten gearbeitet und auch der Knot ist gerade und vollkommen schlicht. Zu jeder Seite sind drei abgehende Bahnen aus doppelter Seide angelegt, die erst das Kleid elegant machen, erst, aber auch festhalten, oder durch eine Seidenbänder einzuwerden können. Der kleine Knoten kann später durch einen weißen ersetzt werden.
2. Elegantes schwarzes Weißkleid mit Genulle und Seidenfadereit. Das Modell ist nicht allein durch die reiche Stickerei eleganter und auch sportlicher, es verlangt nur allen Dingen einen Doppelt, resp. einen Futterrock, um welchen ein breiter Zerrump Stoff zu sehen ist. Die Ärmel sind ebenfalls an der Taille angelegt. Eine Seidenbänder ohne Schluppen gibt den Abstand.
3. Vornehmes Einfassungkleid für größere Mädchen. Die einfach schon durch einander schließende Taille, die teiltlich mit einer abgebildeten Stofflampe ist, ist durch einen schmalen Halsstreifen aus Seide und durch leichte Stickerei bereichert. Ebenso wurde der gerade, schmale Rock durch die hängende Seitenteile verankert. Die Ärmel erhalten ebenfalls einen kleinen Seidenmanschet.
4. Festkleidchen aus roja Last, sogenanntes Stütze mit reicher Vogengarnatur. Der Schnitt des eleganten Kleides ist denkbar einfach. Der Rock ist reich und weit und schließt an den Hüften leichte Einlagen aus Gewe, damit der Laib nicht unzulänglich. Drei Reihen aus dem gleichen Stoff geschnittene, mit demselben Material eingefasste Bogen, werden verziert auf resp. angelegt. Zu beiden Seiten der Brust bilden schmale Handbüchsen den Abschluss.
- 4a. Schwarzes Samtkleidchen zum Spickel. Im gleichen Schnitt mit Vogengarnatur und Seidenlampe ist das Samtkleidchen gearbeitet, um z. B. für die Jungfrauen die Toilette zu verändern. Wenn der eingefasste Ertrabogen abschließlich zu sein soll, braucht man nur die Schulter etwas höher schneiden, und den Auschnitt der Taille des Kleides anpassen. Zum Bande wählt man die Farbe des Kleides.
5. Mittelste Deckflanze aus lauziger Stoff oder Seide mit Hohlbaum. Die Grundform der Schürze besteht aus einem kalta gelegten, breitet, auf zwei Seiten geschnittene Stoff. Zwei sauber geschnittene Stoffe, die nach oben in eine Schleppe bilden, liegen zwischen Schürze und Bund, ungefügt ein Laib bildend.



Schnittmuster zu diesen Abbildungen werden auf Bestellung geliefert.



# Jacob Ravené Söhne & Co., Berlin SW. 19.

Abteilung: Stahl

Tiegelguß-Werkzeugstahl  
Schweißblechstahl  
Radikal-Stahlhalter  
Spezial-Ziehwerkzeugstahl  
Sensengußstahl  
Maschinenstahl  
Schweiß- und Verstellstahl  
Silberstahl Ia. Qualität  
Tiegelguß-Federstahl  
Tiegelguß-Stahlbleche  
Hochglanz-Stahlbleche



S.-M.-Stahl gewalzt u. geschm.  
S.-M.-Flußstahlbleche  
Blanke komp. Stahlrollen  
Blank gezog. Eisen u. Weichstahl  
Kontsch. gew. Hülksamerstahl  
Eggenzinken- und Pflugstahl  
Rechenzinkenstahl  
Wagenfederstahl  
Ia. gew. Griffstahl  
Lastwagenachsen  
Geprüfte schwarze Krantketten

Chromnickel-, Nickel- und sonstige Konstruktions-Stähle

## Zentralheizungen

aller Systeme wie:  
Warmwasserheizungen, Dampf- und Luftheizungen,  
Warmwasserbereitungen, Bado- und Lüftungsanlagen,  
Dampfkoch-, Dampfwasch- und Desinfektionsanlagen,  
Fernheizungen — Abwärmerverwertung.

**Dicker & Werneburg, G. m. b. H.,**  
Halle a. S. Fernruf 6031 u 5739.

Älteste Hallische Zentralheizungsfirmen. Beste Referenzen.



In Südd. beziehb.  
Landhaus bei  
Ditt.-Tzr., 10 ar, 1000 Mille;  
Heilbronn n., 6 ar, Stahl;  
Scheuer, 14 ar, 120 Mille;  
Heidelberg, 30 ar, 120  
Mille; Heidelberg, 5  
nad. Morgen, 150 Mille;  
Stuttgart, 150 u. 200  
Mille; Esslingen, 10  
ar, 230 Mille; ferer 20  
200, 350 und 400 Mille.  
Fr. JOESS, Heilbronn a. N.



## EIN FUNDAMENTALER GRUNDSATZ DER DÜNGERLEHRE

Institut von Liebig  
sagte:

„Um ein Feld dauernd fruchtbar zu erhalten, müssen die dem Boden durch die Ernte entzogenen mineral. Bestandteile wieder ersetzt werden.“

**Jetzt ist es höchste Zeit das zur Düngung notwendige Kali zu bestellen!!!**

Ratschläge über Bodenbearbeitung und richtige Düngung erteilt kostenlos die Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Deutschen Kalisyndikats G. m. b. H., Leonoldahl-Sträßchen.

## Hanomag W. D. Raupenschlepper 50 PS. u. 20 PS.

arbeiten auf  
Ackerboden, Wegeleben, Moorböden, Klotter Geröllflächen,  
Seimböden, Rittergut Geröllflächen, Weiden, Auenböden usw.  
**zu allgemeiner Zufriedenheit, große Tagesleistungen.**

Anfragen an  
**Deutsche Kraftpflug-Gesellschaft m. b. H.**  
Generalvertreter Paul Liops, G. m. b. H., Magdeburg,  
Breiteweg 100. — Telefon 7661.

## 75. Zuchtvieh-Versteigerung

des Vereins, Verbandes, e. V.,  
am Mittwoch, den 14. Sept. 1921, vorm. 10 Uhr  
in Wittzenberg (Bez. Sachsen, Berlin-Sambora,  
Bahn-Station, Stadt Frankfurt), für

**Zuchtbullen, Färsen u. Kühe.**

Zum Verkauf kommen  
etwa 70 Bullen sowie 50 Färsen und Kühe.  
Der Verein-Verband hat seit Anfangs April 1917  
im 1904. von 1912 ab in sämtlichen angegliederten  
Gemeinden für alle Tiere können außer Versteigerung,  
nachweise angekauft werden ab 1. Sept.  
1921 kostenlos die Geschäftsstelle in Wittzenberg  
(Bez. Sachsen, Hauptstraße 21. — Fernruf 196.

## Große Inventar-Auktion.

Wegen der Verkleinerung der Ackerflächen  
des Rittergutes Grotthor in Gatersleben, Station  
Gatersleben, wird ein Teil des Inventars in totum  
Inventar am Donnerstag, den 8. Sept. d. J.,  
meistbietend gegen Barzahlung verkauft.

Zum Verkauf kommen:

- |   |  |
|---|--|
| 20 schw. Ackerpferde, beige,<br>mit davon 16 im Eutenbuch<br>des Vrons. Grotthor einget.<br>Euten, 8 abged. 1/2-Hilfsbüch.<br>2 leichte Wagenpferde,<br>2 schwarze Ackerpferde,<br>1 Weidenpferd,<br>1 Grotthor, Querschnitt,<br>40 Körner, 1/2-Hilfsbüch,<br>17 fohl. 1/2-Hilfsbüch,<br>1 schwerer Rindfärsen,<br>2 Hengeln, 1 Haisbuckel,<br>1 Brahma,<br>2 alt. Rindfärsen,<br>2 Grotthor-Wälsen,<br>2 Haisbuckel,<br>18 2 u. 4-Räderige Käse,<br>4 Dreiräderige,<br>1 kleiner Vierde- und Ochsenkarre, Dampf u. Batterie,<br>3 Stenfbügel, 20 eiserne Weichen, Käfen, eiserne Ceilen<br>und noch vieles andere Wirtschaftsausrüstung. | 8 Grotthor u. Grotthor,<br>1 Auen-Erlmalchline,<br>Eisenblech,<br>2 Grotthor-Ähren, Laasa,<br>1 Schleppharne,<br>1 Weidenpferd,<br>1 Haisbuckel,<br>18 Grotthor-Käse,<br>1 Draisentraktor,<br>1 Kartoffel-Sortiermaschine,<br>1 Ackerpferde,<br>18 verschiedene Körner,<br>2 Kartoffel-Sortiermaschinen,<br>1 große Steinwäls,<br>1 Grotthor,<br>1 Haisbuckel,<br>1 Haisbuckel und Klappen,<br>1 Grotthor,<br>1 Grotthor,<br>1 Grotthor,<br>1 Grotthor,<br>1 Grotthor. |
|---|--|

Der Verkauf beginnt früh 9 Uhr auf dem  
Schäferhofe.

Befristigung baselst nur von 7 Uhr morgens ab.

Gatersleben, den 19. August 1921.

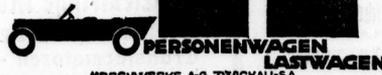
Der Besitzer.

Am Montag, den 5. und Dienstag, den 6. Sept. stellen wir  
in Leipzig, Rittergut Gaußig,  
vorläufige Darlehen der Eisenbahn ab Hauptab. — Telef. 333  
allerbeste schwere junge Original ostpreussische  
hochtragende und fleischmilde



**Zucht- und  
Abmelk-Kühe**  
sowie Kalben  
und prima junge Herdbuchbullen  
zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.

**A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).**



**HORCH**  
PERSONENWAGEN  
LASTWAGEN

NORCHWERKE A.G. ZWICKAU-S.  
VERKAUFZENTRALE: BERLIN NW. 7, UNTER DEN LINDEN 40/41  
VERTRETEN AN ALLEN PLÄTZLEN DES IN- UND AUSLANDES.

Sächsische Verkaufs-Niederlassungen:  
Dresden, Seestr. 21; Leipzig, Ranstädter Steinweg 2.

## Starke neue 2 u. 1 1/2 Ztr.-Säcke

prima Mehl-, Getreide- u. Kartoffel-Säcke  
aus feinem, dichten u. hartem Biaché Drüll, Zue  
u. Camillemergese, sowie andere, auch die  
Kantbedeckungen. Versand, solange Vorrat, portofrei  
Danz jedes Quantum und werden auf  
5 Säcke 85, 10 100, 20 200, 40 400  
Nachnahme oder Briefgeld gegen billiger Satz  
Papier oder Bittgedebe, Geld jurid.

**Koltmann, Groß-Gründlung,**  
Berlin-Hakenberg U. 30, Bülowenstr. 94/95.

## Saatkartoffeln aus Sandboden

Lobruer Umgegend, Ernte 1921:  
Zielke's Heilcke, König, weiße Nieren, Rhein-  
land, Brantner-Gelbfelder, 2. und 3. Bichene,  
Graf Tobna, von Kamedes Teobara, Sindbe-  
nna, Bergalle, Weiler, Simale Ude, von  
Schwabe, Scholtmann 21. und andere Sorten.  
Vollständige von ca. 2000 Morz. großen Abstände  
mehr anerkannter Saatkartoffeln nach vorher. Nimmendung  
schickst. — Aufträge zum Durch. schon jetzt erbeten.  
**C. Görner, Loburg** (Bez. Verichow II.)  
Fernruf 10.

Wir bitten unsere Keler erachten, alle Einkäufe  
u. sonstigen Belegungen nur bei den Inventaren  
der „Sächsischen Zeitung“ vorzunehmen sollen.

## Jutesäcke.

1 1/2, 2 u. 3 Ztr. fass.  
Expansibel blaue (10  
u. 12 Ztr.).

## Ernteplanen

4 x 6 m. Ia. Nr. 170.  
Je Stüd. Dreißig u.  
Mittelsplanen.

## la Bindegarn

Stial, weiß 500 m St.  
Nr. 2150 in Veiennid.  
Bierenin und von  
Bierenin.

## la Banndurffstoffe

Bedari-Weil, m. 6. 6.  
Stiefel-Stiefel,  
Stiefel-Stiefel 11,  
Stiefel-Stiefel 11,  
Stiefel-Stiefel 11.

Ab Sonnabend, den 3. d. Wts.,  
empfehlen wir in großer Auswahl



**Zug-  
ochsen**  
sowie  
beste hochtragende und neumilchende  
**Kühe**  
zu soliden Preisen.

**Oberländer & Buchheim**  
Halle a. S., Delitzscherstraße 10

Ab Montag, den 5. September, empfehlen wir  
belg.-amerik.  
und  
schwedische  
Arbeits-  
pferde.



**Chr. Körber,**  
Landwehrstr. 6. Telefon 1195.

## Schimmelstute

langer, selten schönes Tier, flottes Gänger, erntefähig  
8 Jahre alt, evtl. mit Dognort zu verkaufen.  
**Günther,**  
Planen/Ammendorf

## Strohpressen Draht

sowie sämtl. Bindedrähte in allen Stärken  
**S. Brintzer & Co., Berlin SW. 19.**  
Schützenstraße 60.



